

Mit Königl. Majestät in Pohlen und Chur-Fürstl.
Durchl. zu Sachsen allergnädigsten Privilegio
auf 10. Jahr.

Des Ersten Theils

Der neu-erfundenen Bau-Kunst
Zu lebendigen Baum-Gebäuden

VI. TITUL.

Vom Tropffen zum Bogen.

I. CAPITUL.

Von denen Bogen ins gemein.

§. 1.

MAn hat bishero von keinen andern Bogen und Bo-
gen-Gängen gewußt / als wie sie durch so kostbar = als
mühsam = und doch unbeständiges Latten = und Reiß =
Werck / mit wilden Bäumen / Linden / Ulmen / Buchen / wie
auch Syringen / Caprifolio &c. sind aufgeföhret worden. So
gar / daß der Französische / und um seiner Fürtrefflichkeit wil-
len / ins Deutsche übersezte Gärtner Louis Liger d' Auxerre
in seinem Jardinier Fleuriste, keine andere Anweisung zu
thun gewußt hat / wie im dritten Theil / und zwar von Galle-
rien und bedeckten Gängen besagten Buchs zu ersehen ist.

§. 2. Er saget im beregten Orte : Es seye keine schönere
und prächtigere Anwendung derer Buchen, als zu denen Gallerien, die
mit Bogen bedecket sind. Lehret sodann, wie man eine Schnur nach
dienlicher Länge ziehen, die jungen und kleinen Buchen 4. Schuh weit
von einander setzen, den Gang aber 8. bis 10. Fuß weit lassen solle, um
gnugsamen Raum zum Spazieren = gehen zu haben.

D

§. 3. Wann